

**Ruhrwerke  
1911 – 1912**

Die Motoren- und Dampfkesselfabrik Ruhrwerke A.-G. in Duisburg a. Rhein wurde am 18. Mai 1911 unter der Mitwirkung des Generaldirektors Paul Reuss der Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte, Artern, gegründet. Zweck des Unternehmens war die Übernahme der Motorenabteilung der Kyffhäuserhütte und der Firma Wiedenfeldt & Co. in Duisburg.

Die Ruhrwerke boten selbstfahrende Sauggas-Straßen-Lokomobilen der Typen E.L.A. 1 bis E.L.A. 11 mit Leistungsabstufungen von 8 bis 54 PS an.

Für flüssigen Brennstoff offerierte man die Straßen-Zugmaschinen E.L.B. 1 bis E.L.B. 8.

Selbstfahrende Brennholzsägen und Holz-Spaltmaschinen erweiterten das Angebot.

Zudem übernahm man von der englischen Firma Saunderson & Gifkins, Elstow Works, Bedford, die Lizenzen für einen Straßen-Schlepper, den „Universal Motor“. Er sollte sowohl als Las-

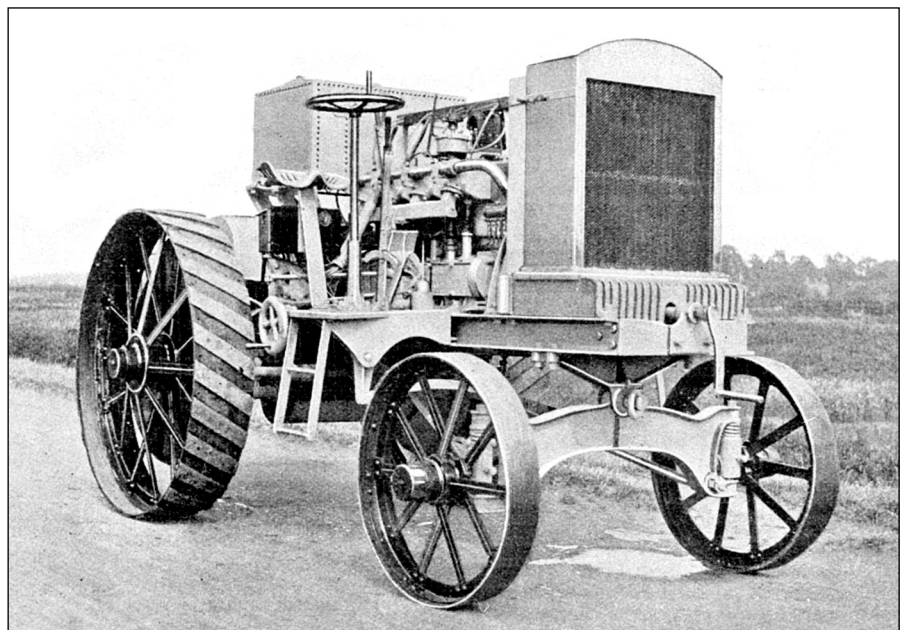
tenzugmaschine als auch als Pflugmaschine Verwendung finden und war bereits 1910 auf der Versuchsveranstaltung der Royal Agricultural Society vorgestellt worden.

Eine Riemenscheibe diente zum Antrieb landwirtschaftlicher Maschinen.

Drei Größen U.L.A. 1 bis U.L.A. 3 waren im Angebot: 15 PS (zweizylindrig), 30 PS und 50 PS (vierzylindrig). Die Höchstgeschwindigkeit der Fahrzeuge lag bei 8–9 km/h. Die stärkste Universal-Zugmaschine, Modell U.L.A. 3 zog bis zu 10 t Nutzlast.

Die Produktion stellte man 1912 nach hohen Verlusten ein. Rückwirkend zum 1. Januar 1912 übernahm die

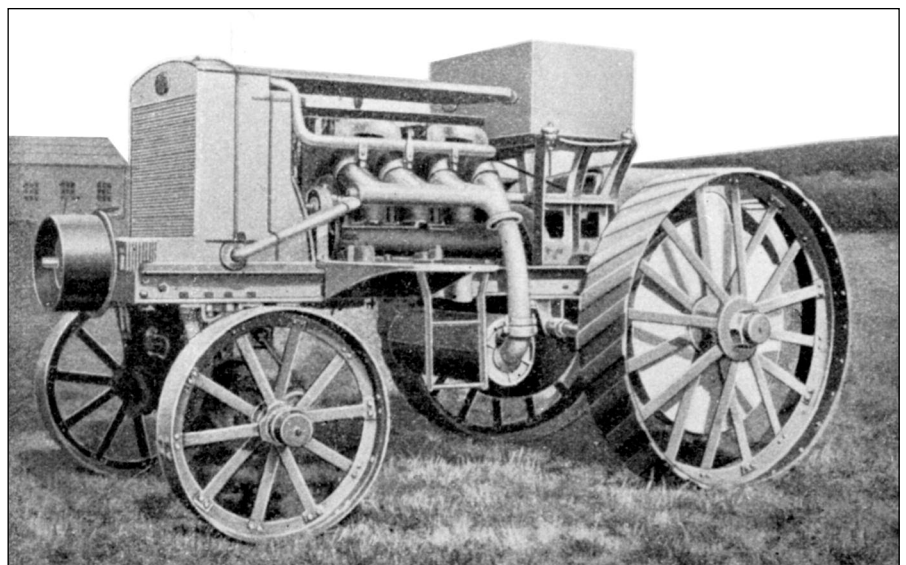
Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte die Ruhrwerke am 18. Januar 1913. Unter dem Namen „Akra“ brachte die Kyffhäuserhütte seit 1912 Trappflüge auf den Markt.



Saunderson-Ruhrwerke „Universal Motor“ von 1911 <sup>1</sup>



Saunderson-Ruhrwerke 1911 <sup>1</sup>



Ruhrwerke Typ U.L.A. 3 von 1911 <sup>1</sup>